



Bauanleitung

Hinweis: Diese Bauanleitung ist nicht verbindlich, sie soll lediglich als Anregung dienen. Eigene Konstruktionen sind unter Einhaltung der Teilnahmebedingungen erlaubt und ausdrücklich erwünscht!

Die Ca.-Maße eines Papierbootes betragen: L 3 m x B 0,60 m x H 0,30 m.

Es hat die Form eines Kajaks mit einem abgeschnittenen Heck.
Die Bauzeit beträgt ca. **4 bis 5 Tage**.

Es dürfen nur die folgenden Materialien verwendet werden:

- Pappe (je größer und dicker, desto besser), ca. 4 qm
- Unbeschichtetes! Papier (Zeitung, Raufasertapete)
- Tapetenkleister
- Paketschnur (nur für Materialschnittstellen)
- Tuscharben (falls eine farbliche Gestaltung erwünscht ist)

Fair-Shipping: Oberflächen-Veredelungen (Lackfarben, verdichtende Öle) sind nicht gestattet und werden „hart“ geahndet.

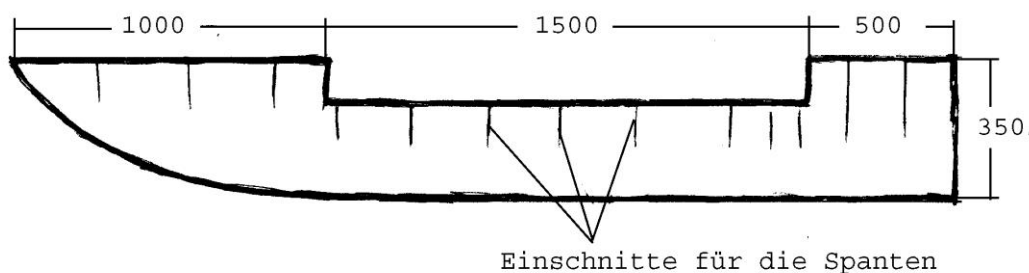
Benötigtes Werkzeug:

- Scharfes Messer, Schere
- Stifte
- Großer Zirkel
- Maßband
- Eimer für Tapetenkleister
- Pinsel
- Dorn oder kleinen Schraubendreher, um Löcher in die Pappe stechen zu können
- Leimklemmen

1. Schritt: Ausschneiden des „Rückgrats“ (Mittelachse)

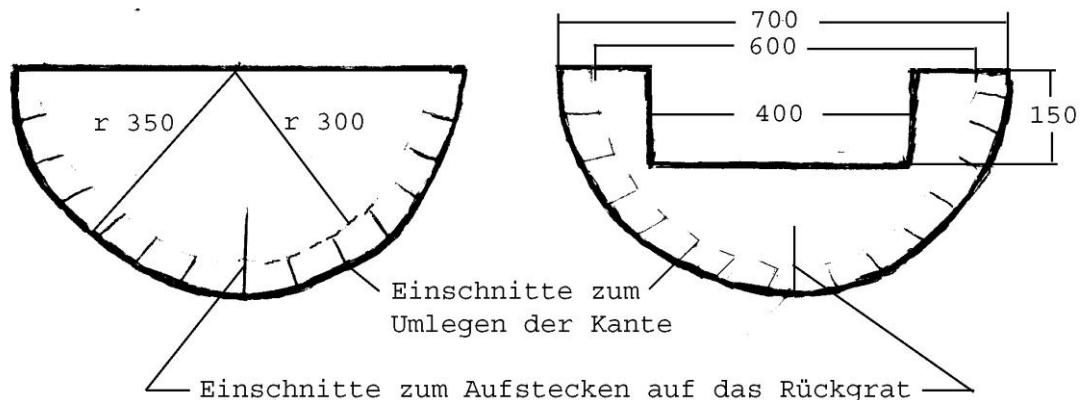
Da keiner ein Stück Pappe in der Länge des gesamten Bootes haben dürfte, wird das Rückgrat aus mehreren kleinen Stücken zusammengefügt. Die einzelnen Stücke dürfen mit Paketschnur vernäht werden, damit der Tapetenkleister in Ruhe trocknen und man das Boot weiter bauen kann. Im Abstand von 30 cm müssen Schlitze in das Rückgrat eingeschnitten werden. In dies sollen die Spanten eingesteckt werden. Dort, wo der Fahrer sitzt, sollten die Abstände auf 20 cm verkürzt werden.

2. Schritt: Die Spanten (Querverstrebungen)





Die Spanten werden auch aus stabiler Pappe gefertigt. Wir zeichnen einen Halbkreis mit einem Radius von 35 cm und einen Halbkreis mit einem Radius von 30 cm. Nun schneiden wir den größeren Halbkreis und machen viele 5 cm lange Einschnitte am Kreisbogen. Nun Knicken wir die Pappe um. Achtung: in der Mitte müssen wir einen tieferen Einschnitt machen, damit wir die Spanten auf das Rückgrat stecken können. Im vorderen Bereich des Bootes werden die Spanten natürlich kleiner, wie der vordere Bereich genau gestaltet wird, ist jedem Team selbst überlassen, daher sind für die vorderen Spanten keine Maßangaben in diesem Bauplan.



Schritt: Die Planken (Außenhaut)

Sind alle Teile zusammengesteckt, dann drehen wir das „Gerippe“ auf den Kopf, so dass wir unsere Planken von der Unterseite beginnend mit dem Rest verbinden können. Auch hier sollten die Planken mit den Spanten geklebt und vernäht werden. Ich empfehle hier, für den hinteren Bereich möglichst große Stücke zu nehmen und im vorderen Bereich, welcher sich verjüngt, ca. 20 cm breite Streifen zu verwenden. Die schmalen Streifen sollten auch mit den Spanten und untereinander vernäht werden. Das „Unterwasserschiff“ kann jetzt auch schon mit mehreren Lagen Papier beklebt werden.

Nun ist erst mal Zeit für eine Getränkepause, denn das Boot sollte trocknen.

4. Schritt: Das Cockpit

Die Sitzmulde für den Skipper kann ruhig aus kleineren Kartonstücken gefertigt werden. Die direkte Sitzfläche sollte aber 3-lagig sein. Dann kann auch ein etwas gewichtigerer Skipper nicht durch den Sitz ins Wasser plumpsen.

5. Schritt: Das Deck (Die Oberverkleidung)

Als vorletztes kann dann das Deck gelegt und ebenfalls mit Papier festgeklebt werden. Wem das zu viel Arbeit ist, der kann natürlich auch „oben ohne“ fahren.

6. Schritt: Das individuelle Outfit

Als letztes darf sich die Phantasie bei unpraktischem wie witzigem Bootsschmuck austoben. Denn es wird auch die Kreativität belohnt.